



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



wenn das Interesse am ersten deutschen „Polio-Truck“ als Indiz gewertet werden darf, sind wir unserem Ziel wirklich sehr nah. Nicht nur die Leser des Newsletters, die Rotarierinnen und Rotarier in Deutschland, auch unsere Freunde in der Schweiz finden die Idee gut. Sie sind bei der Suche nach weiteren Interessenten auch schon fündig geworden.

Eines ist derzeit sicher: Unser Spendenstand kann sich sehen lassen. Wir werden unser Ziel erreichen. Genau so wichtig ist aber auch die Information unserer Mitbürger. Jeder von uns hat die Chance, dabei mitzumachen, auch wenn der Lkw mit END POLIO NOW gerade nicht vorbei fährt. Selbst wenn in den letzten Wochen keine neuen Fälle von Kinderlähmung in Afghanistan und Indien mehr registriert wurden, bedeutet das noch keineswegs Entwarnung. Auch in diesen Ländern wird mit größter Sorgfalt das Impfgeschehen überwacht. Das unabhängige Überwachungsgremium wird Ende April seinen Bericht über die derzeitige Situation fertigstellen. Dabei werden insbesondere in den beiden anderen Polio-Ländern die geforderten, exakt überarbeiteten Einsatzpläne für die weiteren Impfkampagnen große Bedeutung haben. Jetzt gibt es kein „Augen zu und durch“, sondern nur unnachsichtige Kontrolle. Nur damit erreichen wir eine Welt ohne Kinderlähmung.

Herzlichst,
Hans Pfarr



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

05/11

EIN CLUB UND SEINE BENEFIZ-IDEE

DAS MAGDEBURGER ROCKSPEKTAKEL

22.500 Euro und beste Unterhaltung für über 800 Gäste sind das Ergebnis der dritten Rocknacht des RC Magdeburg Otto von Guericke zugunsten von PolioPlus. In den Pausen wurden die Besucher über Rotary International sowie die Kampagne PolioPlus informiert. Im Mittelpunkt des Programms stand diesmal die südafrikanische Band „The Parlotoines“, die im vergangenen Jahr deutschlandweit mit der offiziellen ARD-Fußball-WM-Hymne „Come back as heroes“ bekannt wurde. Nach Auskunft von Altpres. Gunther Gosch, in dessen Präsidentenjahr 2008/09 die Rocknacht erfunden wurde, sind in drei Konzerten bislang rund 60.000 Euro für die Polio-Kampagne erwirtschaftet worden.

Rock vom Feinsten und Aufklärung über Polio lieferte der RC Magdeburg Otto von Guericke



Großspende aus Indien

Unter den Tausenden von Spendern, die den Kampf gegen die Kinderlähmung möglich machen, ist sie eine Ausnahmeerscheinung: Rajashree Birla aus Mumbai in Indien hat gerade erst 1,12 Millionen US-Dollar für die Kampagne überwiesen und damit ihre Gesamtspende für PolioPlus auf 4,2 Millionen US-Dollar erhöht. Das Ehrenmitglied des RC Bombay ist die Witwe von Aditya Birla, Gründer eines der größten Industriekonzerne der Welt, der über 130.000 Mitarbeiter in über 20 Ländern beschäftigt. Die Familie ist seit langem für ihr soziales Engagement bekannt. So kümmert sich Rajashree Birla insbesondere um Gesundheitsvorsorge und Bildungsangebote im ländlichen Bereich. Das Aditya Birla Center hat u.a. Polio-Impfungen von drei Millionen Kinder in 3.200 Dörfern ermöglicht. *RI-Pressedienst*

UNSER ZIEL: 200 MILLIONEN US-DOLLAR

Von der Bill & Melinda Gates-Foundation (USA) hat Rotarys Kampf gegen die Kinderlähmung für die Schlussphase noch einmal einen kräftigen Schub erhalten: 355 Millionen US-Dollar stellt die Stiftung bereit, wenn – so die Bedingung – die Rotarier bis 2012 insgesamt 200 Millionen US-Dollar dazu geben. Das entspricht einer Pro-Kopf-Leistung

aller Mitglieder von 128 Euro, verteilt über vier Jahre. Wie diese Summe erwirtschaftet wird, ist den Clubs selbst überlassen. Dieser monatliche Newsletter wird dazu die wichtigsten Informationen liefern und beispielhafte Aktionen vorstellen, die dem Spendenziel dienen und dazu beitragen, das Image unserer Organisation in der Öffentlichkeit zu verbessern.

SPENDENSTAND ZUR GATES-CHALLENGE

STAND 10. MÄRZ 2011

BISHER ERREICHT: **163,4** Mio US-Dollar



IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, R.C. Ebingen, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und PolioPlus National Advocacy Advisor Germany • **Redaktion:** Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an** endpolionow@rotary.de **Gestaltung:** Cécilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

POLIO-SELBSTHILFE

PARTNER IM KAMPF GEGEN KINDERLÄHMUNG



Alle zwei Jahre vergibt der RC Ratzeburg-Alte Salzstraße einen Förderpreis für Menschen mit Handicap, die trotz gesundheitlicher Einschränkung Zeit und Kraft für andere aufbringen. Wie die diesjährige Preisträgerin Eva-Maria Goldt-Klimkeit (61), die als langjährige Vorsit-

zende der Polio-Selbsthilfegruppe Lübeck-Südholstein viele Leidensgenossen aus der Anonymität geholt hat. Seit sie mit 47 Jahren ihren Beruf als Erzieherin aufgeben musste, hat sie sich der Aufklärung über die Kinderlähmung und ihre Spätfolgen – das sogenannte Post-Polio-Syndrom (PPS) – verschrieben.

Vier Mitglieder waren es 1997, als Goldt-Klimkeit die Selbsthilfegruppe gründete, heute sind es 85. Das zeigt, wie groß der Bedarf an Informationen, Erfahrungsaustausch und konkreter Hilfe ist. Denn ihre Krankheit macht die Betroffenen zu einer zwar großen, aber dennoch weithin vernachlässigten Minderheit: Die Kinderlähmung ist in Deutschland lange überwunden und daher eine „vergessene“ Krankheit – auch bei vielen Ärzten. Das führt zu großer Frustration bei den „Polios“, die sich mit ihren Beschwerden unverstanden fühlen und gerade deshalb den Rückhalt in ihrer Selbsthilfegruppe brauchen. Auf 50.000 bis 60.000 Menschen schätzt der Bundesverband Polio e.V. die Zielgruppe für diese Arbeit. Unter seinem Dach haben sich bislang 123 Selbsthilfegruppen mit 3.000 Mitgliedern zusammengeschlossen.

Da der Kampf gegen die Kinderlähmung Rotarier und Selbsthilfegruppen verbindet, bestanden zwischen dem Ratzeburger Club und seiner Preisträgerin schon seit längerem gute Kontakte. Bei seinen Aktionen für die Kampagne „End Polio Now“ konnte der Club auf die Unterstützung der Selbsthilfegruppe zählen, wie er andererseits für die Anliegen der Gruppe immer ein offenes Ohr hat.

Nähere Informationen mit Kontaktdaten zu den Selbsthilfegruppen unter www.polio.sh

ms

EINE FRAGE UND IHRE KLARE ANTWORT

WEITERIMPFFEN – WOZU?

Gerade jetzt so kurz vor dem Ziel taucht wieder die Frage auf: Warum weiterimpfen? Sie geht aus von der Annahme, man könnte die wenigen noch Polio-endemischen Gebiete durch bloße Überwachung unter Kontrolle halten, dadurch viel Geld einsparen und hätte am Ende den gleichen Effekt. Diese Annahme lässt jedoch die negativen Erfahrungen der vergangenen Jahre außer Acht. Die meisten Leser werden sich noch erinnern an die Jahre um 2003. Damals wurde in Nigeria lange gegen die vorgesehenen Impftage Stimmung gemacht. Viele Religionsführer waren dagegen.

Was danach geschah, war leider folgerichtig: Aus Nigeria wurden Polioviren in die benachbarten Polio-freien Staaten eingeschleppt. In wenigen Wochen waren insgesamt über 20 Staaten betroffen. Die Vergleichsproben aus den Impfländern gaben schnell und eindeutig Auskunft. Die Viren stammten aus dem Norden Nigerias.

Nur durch intensive und konsequente Aufklärungsarbeit vor allem auch der Rotarier vor Ort konnte eine Katastrophe letztlich noch ver-

mieden werden. Heute ist man sich in Nigeria des Risikos bewusst, das unvermittelt für ganz Afrika entstanden war.

Eine vergleichbare Situation wäre aber auch heute die Folge einer längeren Unterbrechung der vorgesehenen Nationalen Impftage (NID) in den restlichen vier Polio-Ländern.

Mit diesen NID sind wir auf dem richtigen Weg und dürfen uns davon nicht abbringen lassen. Diese Devise gilt bis zur Unterbrechung der Ansteckungskette im letzten der vier Länder, in denen das Polio-Virus noch endemisch ist.

Studien der Harvard Medical School bestätigen, dass die Aufwendungen für bloße Überwachung und Eingreifen im Ernstfall um ein vielfaches höher sind als die Kosten, die jetzt noch bis zur Unterbrechung der Ansteckungskette aufzuwenden sind.

Rotary hat den Kindern eine Welt ohne Kinderlähmung versprochen und dieses Versprechen wollen wir halten. Wenn Rotary sich jetzt zurückzieht, sind Ansehen, Vertrauen und mehr als 900 Millionen US-Dollar an Spendengeldern verloren. *H.P.*



Foto: Joshua Jordan / Jed Root Inc.

Der Fluch des Gerüchts

„Ich lebe, weil ich als Kind in Benin geimpft wurde. Ich hatte Schulkameraden, deren Eltern Impfungen ablehnten oder nicht glauben wollten, dass sie kostenlos waren. Manche meiner Freunde bekamen Kinderlähmung. Ich habe viel Werbung für Impfungen in Afrika gemacht, vor allem gegen Polio und Tetanus. Was uns noch vom 100-Prozent-Erfolg trennt, sind Leute, die behaupten, dass diese Impfungen andere Probleme hervorrufen. Es war sehr schwierig für uns bei UNICEF diesen Irrglauben zu überwinden. Wenn ein Gerücht erst einmal in der Welt ist, ist es nur schwer zu bekämpfen. Was mich traurig macht, sind unverantwortliche Menschen, die solche Gerüchte streuen und damit Leben gefährden. Es ist nicht leicht, aber wir werden das Ziel erreichen. Wir sind näher dran als je zuvor.“

Angélique Kidjo, Sängerin aus Benin, UNICEF-Botschafterin seit 2002, in einem Interview mit *The Rotarian*, 4/2011

DIE AKTUELLE LAGE: MAI 2011

Mit 43 Infektionen in den vier Polio-Ländern gab es Ende April genau so viele wie in ein Jahr zuvor. Allerdings: Die Verschiebungen innerhalb der vier Länder sind bemerkenswert, vor allem der Anstieg in Pakistan und Nigeria. In allen Ländern mit aktuellen Polio-Fällen (auch: Kongo, Tschad, Elfenbeinküste u.a.) finden in diesen Wochen Nationale Impftage statt, großflächig auch in Zentralasien, wo der letzte Fall sechs Monaten zurückliegt. Hier gelang es, dank konsequenter Reaktionen den unerwartet heftigen Ausbruch

in Tadschikistan vor einem Jahr mit insgesamt 458 Infektionen schnell einzudämmen.

(Zahlen jeweils am Stichtag 27. April):

GEBIET	Infektionen 2011	(2010)
Afghanistan	1	(8)
Indien	1	(19)
Nigeria	8	(2)
Pakistan	33	(14)
	43	(43)
Nicht-endemische Länder	77	(41)
Gesamt	120	(84)

Quelle: www.polioeradication.org